

17.04.2009

Antrag nach der Geschäftsordnung

Die CSU-Stadtratsfraktion beantragt die Erörterung und Beschlussfassung:

## **Alternative Lösungen für Senioren anbieten**

Die CSU Stadtratsfraktion beantragt, dass in der nächsten Stadtratssitzung über eine Gründung eines Seniorenbeirats in Arzberg beraten wird. Dieses Gremium soll für alle Mitbürger insbesondere für die älteren Einwohner in Arzberg Anlaufstelle und Koordinationsstelle zur Wahrnehmung aller Belange dienen. Es soll ein ehrenamtlicher, verbandsunabhängiger und überparteilicher Beirat gebildet werden, der einerseits zur Meinungsbildung und Erfahrungsaustausch im sozialen, kulturellen sowie gesellschaftlichem Gebiet dienen soll. Der Seniorenbeirat soll durch Aktionen und Veranstaltungen um Verständnis für Seniorenbelange werben und ältere Menschen informieren. Dazu könnte eine Kontaktstelle in Form eines Ansprechpartners in der Verwaltung dienen, die als Bindeglied zwischen Seniorenbeirat und Verwaltung fungiert.

Andererseits ist die Reaktion aller älteren Menschen völlig normal, wenn sie so lange wie möglich in der gewohnten Umgebung, sprich in der eigenen Wohnung bleiben wollen. Viele alltägliche Aufgaben fallen den einzelnen Senioren nach und nach aber immer schwerer. Andere haben im Alter Langeweile und könnten noch das Eine oder Andere leisten. Viele Senioren wollen und können einander in vielfältiger Weise mit Rat und/oder Tat helfen, wissen aber nicht, wo ihre Hilfe gerade gebraucht wird. Dazu soll der Beirat als Koordinator auftreten.

Stets mit dem Gedanken – im Alter und eingeschränkter Mobilität ergeben sich ganz neue – ganz andere Probleme und Fragen - sollte dieser Seniorenbeirat – natürlich vertraulich – folgende Möglichkeiten in Betracht ziehen:

- Senioren sowie Familien, die Unterstützung im Alltag benötigen, mit ehrenamtlichen Helfern zusammenzubringen - einfach eine Brücke zwischen Jung und Alt aufbauen
- Andere aktive Senioren erschließen neue Betätigungsfelder, in denen sie ihre Erfahrung und ihr Wissen sinnvoll und erfüllend einbringen können.

Folgende Unterstützungen für leichte Tätigkeiten sind denkbar:

- Leichte Arbeiten im Haus und Garten.
- persönliche Angelegenheiten ( wie Besorgungen aller Art, Schriftverkehr, usw.)
- Behördenangelegenheiten (Formulare ausfüllen für z.B. Rentenantrag, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Wohngeld, Pflegeversicherung usw.)

- Fahrgelegenheiten zur Verfügung stellen (zu Veranstaltungen, zum Einkaufen, zur Kirche, zu Behörden usw.)
- Oder für ein bis zwei Stunden in Ausnahmefällen die Beaufsichtigung von Kindern übernehmen (Leihmutter) oder bei
- der Versorgung von Haustieren helfen

Es gibt sicherlich noch mehr Möglichkeiten – dem Einfallsreichtum sind hier fast keine Grenzen gesetzt.

In zweifacher Hinsicht wird hier geholfen. Die Einen können sich glücklich schätzen, wenige Handgriffe, die selbst vielleicht nicht mehr möglich sind, von Helfern übernehmen zu lassen und andererseits werden rüstige Rentner mit Aufgaben betraut, die wiederum den Eindruck vermitteln, „man wird noch gebraucht“.

Begründung:

Was in anderen Städten und Landkreisen bereits installiert, funktioniert und gut angenommen wird muss auch in Arzberg möglich sein. Die ältere Bevölkerung in unserer Stadt nimmt stark zu. Es sollen mit diesem Antrag deshalb besonders die älteren Einwohner unterstützt werden. Es ist ohne Zweifel eine Altersschicht, die bislang noch wenig Beachtung erfahren hat. Deshalb möchte die CSU-Fraktion diesen Mitbürgern entgegenkommen und mit einem Seniorenbeirat die Chance und die Möglichkeit geben, sich in Arzberg weiter wohl zu fühlen. Der Umgang mit sich selbst und mit den anderen Einwohnern soll so auf ein hohes Niveau gestellt werden, damit die Lebensqualität noch gesteigert und so eine hohe Zufriedenheit geschaffen werden kann.

**Suchen wir miteinander Alternativen und Ergänzungen für unsere Senioren.**

Roland Koffmane

Stellv. Fraktionsvorsitzender  
der CSU – Fraktion  
im Arzberger Stadtrat